

SUSANNE HOSANG, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

KIRCHGEMEINDE BIEL

Hans Peter Hostettler

Die Mitglieder des Kirchgemeinderates
stellen sich in loser Reihenfolge vor.

Sabine Schnell

Funktion:
Kirchgemeinderat Ressortleiter Infrastruktur

Bemerkungen:
Nach 3 Monaten im Kirchenrat,
bin ich erstaunt wie vielseitig
die reformierte Kirche Biel ist.

Beruflicher Hintergrund:
Nach einer Lehre als Bauzeichner und
Maurer habe ich die Bauführerschule Aarau
besucht. Nach diversen Stellen in Bauunter-
nehmungen war ich 5 Jahre
Geschäftsführer in der Baugenossenschaft
Biel. Anschliessend Projektleiter
bei der SBB Infrastruktur.

Ich bin seit 1. August 2024 pensioniert aber
arbeite noch zu 50 Prozent
bei der SBB für das Projekt Ausbau
Publikumsanlagen Bahnhof Bern.

Familiärer Hintergrund:
Verheiratet, 2 Töchter und seit Sept. 25 Grossvater.

Hobbies:
Ich wandere gerne. Zur Zeit auf der Via Berna

Amtsduer:
Im Kirchgemeinderat seit 01. Januar 2026

Ich engagiere mich im Kirchgemeinderat, weil ...
... ich mich mit meinen Gaben einbringen will,
ich stehe zur Kirche und setze mich für sie ein.

Sprachen:
deutsch, italienisch und französisch

Was mich einzigartig macht:
Ich bin neugierig und habe meistens Geduld und bin ruhig.



© Fotos: Susanne Hosang



Funktion:
Vizepräsidentin, Kirchgemeinderätin
Ressort Bildungskirche

Beruflicher Hintergrund:
Ich bin von Beruf Lehrerin und
Erwachsenenbildnerin und habe
nach 20 Jahren in der Schule für
die Stadt Biel/Bienne im Bereich
Integration / Familienbegleitung
das Programm schrittweise /
petits:pas aufgebaut.
Weiter leite ich Projekte zu
Prävention und Intervention
und gebe Weiterbildungskurse.

Amtsduer:
Im Kirchgemeinderat
seit der Fusion
im 2010

**Ich engagiere mich im
Kirchgemeinderat, weil ...**
... ich hier meine berufliche Erfahrung sinnvoll einbringen kann.

Sprachen:
deutsch, französisch, englisch

Was mich einzigartig macht:
Ich engagiere mich seit über 40 Jahren für
gesellschaftliche Anliegen, und ich interessiere mich
für die Erhaltung und Weiterentwicklung von
Ressourcen wie denjenigen der Kirche.
Ich habe in dem langjährigen Engagement in der
Kirchgemeinde Biel viel Neues gelernt und bin
immer noch motiviert, meinen Beitrag für eine
spannende und vielseitige Kirchgemeinde zu leisten.

GOTTESDIENSTE UND FEIERN IM MAI

Sonntag, 3. Mai, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Gottesdienst mit Taufe
mit Pfrn. Heidi Federici Danz

Sonntag, 3. Mai, 11.30 Uhr
**Gedenkstätte bei den Kindergräbern,
Friedhof Madretsch**
Ökumenische Feier für früh verstorbene
Kinder (dt./frz.)
mit Spitalseelsorger Pfr. Reto Beutler
Musik: Karin Ackermann, Akkordeon und
René Burkhard, Klarinette
Dieser Anlass findet bei jeder Witterung
statt.

Mittwoch, 6. Mai, 18.30-19 Uhr
Kirche Nidau
Prière pour la paix / Friedensgebet

Sonntag, 10. Mai, 10 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Neue Paulusfeier
«Bewegt zur Lebensfreude»
mit Pfr. Marcel Laux und Team

Sonntag, 10. Mai, 10 Uhr
Kapelle Magglingen, Kapellenweg 16
mit Pfrn. Gabriela Allemann

Mittwoch, 13. Mai, 19.30-20.30 Uhr,
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Jeden 2. Mittwoch im Monat
Andachtsame – Meditative Feier:
Stille – Musik – Anliegen – Gebet
mit Karin Ackermann und
Pfrn. Rahel Balmer

Donnerstag, 14. Mai, 10 Uhr*
Stephanskirche, Ischerweg 11
Auffahrts-Gottesdienst
mit Pfrn. Rahel Balmer
Die lebendige Geistkraft sprengt mein
Gottesbild – Hiob
Im Rahmen von 'Es ist nicht zu fassen' –
Predigtreihe zur Heiligen Geistkraft
Mit Nathalie Caccivio, Orgel und
Alessandra Boër Lötcher, Sopran
Pfrn. Rahel Balmer, Worte

Sonntag, 17. Mai, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Gottesdienst mit Pfrn. Anna Wyss

Sonntag, 24. Mai, 10 Uhr*
Stadtkirche, Ring 2
Pfingst-Gottesdienst
«Der Geist Gottes im Herz aus Fleisch»
Mit Age Bokma, Orgel,
Pfr. Marcel Laux und Freiwilligen
Um 9.45 Uhr sind alle eingeladen zum
Einsingen der Lieder.
Apéro nach dem Gottesdienst
(siehe Inserat Seite 14)

Sonntag, 31. Mai, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Konfirmations-Gottesdienst mit
Pfrn. Heidi Federici Danz und Team
(siehe Details Seite 16)

*mit Abendmal

HEIMGOTTESDIENSTE

Dienstag, 26. Mai, 14.30 Uhr
Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29
Pfrn. Anna Wyss und
Irena Todorova, Musik



© Anna Unsplash

JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-jura-Soleure



Stiftung
für die Pastoration der
deutschsprachigen
Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés
alémaniques dans le Jura bernois

Das Loblied der Hanna, 1. Samuel 2, 1-10

Zwei Loblieder in Stil vom Psalmen
umrahmen die beiden Samuelbü-
cher: Zu Beginn Hannas Lied, am
Schluss von 2. Samuel 22 Davids
Danklied (davon ein anderes Mal).
Hanna war die Lieblingsfrau des
Efratiters Elkana, konnte aber keine
Kinder bekommen. Die zweite Frau,
Peninna, bekam viele Kinder und
demütigte Hanna so oft sie nur
konnte. Tieftraurig und verzweifelt
legte Hanna im Heiligtum von Schi-
lo ein Gelübde ab: Solle sie einen
Sohn bekommen, dann sei er Gott
geweiht. Sie kehrte nach Rama zu-
rück und bekam einen Sohn, dem
sie (als Frau!) den Namen Samuel
gab, das heisst «Von Gott habe ich
ihn erbeten». Sie stillte ihn ungefähr
drei Jahre lang und brachte ihn nach
der Entwöhnung zum Priester Eli in
Schilo. (Hanna bekam später noch
fünf Kinder.) In Schilo stimmte Han-
na ihr Lob- und Danklied an, das
Menschen vielleicht mitbeten kön-
nen, die Schweres erlebt haben.
Frauen haben bei Geburten Loblie-
der gesungen, bei Siegen Dankes-
lieder (Lied von Miriam), in denen
Gott gelobt wird für Wohltaten und
Rettung, hier für Hoffnung auf eine
Umkehrung der unterdrückerischen
und ungerechten Realität: Satte
müssen sich für Brot verdingen,
Hungrige werden satt, unfruchtbare
Frauen bekommen viele Kinder,
Kinderreiche verwelken; Gott tötet

und macht lebendig, macht arm und
macht reich, erhebt den Geringen
aus dem Staub usw. (1. Sam 2,5-8).
Fast die gleichen Worte singt Maria
im Magnificat, als Dank für ihr Aus-
erwähltsein als Mutter von Jesus.
Hanna singt von einem Gott, der
kinderlosen Frauen Hoffnung auf
Kinder gibt und damit Anerkennung
als vollwertige Mitglieder der Ge-
sellschaft, der Armen und Hungri-
gen Hoffnung auf Nahrung und ge-
nügend Einkommen gibt, der Unge-
rechte und Unterdrücker bestraft.
Zu Hanna und ihrem Sohn Samuel,
dem späteren Propheten, Richter
und Königsmacher, gehören Frauen
in der Bibel, die zuerst unfruchtbar
waren und dann doch Kinder bekam-
en: Sarah und ihr Sohn Isaak (Ge-
nesis 16-21), Isaaks Frau Rebekka
und ihre Söhne Esau und Jakob
(Gen 25,19-26), Jakobs Lieblings-
frau Rachel und ihre Söhne Josef
(Gen30,22-24) und Benjamin (Gen
35,16-20); Manoachs Frau bekam
Simson (Richter 13), Elisabeth und
Zacharias bekamen Johannes den
Täufer (Lukas 1).

MARIE-LUISE HOYER
mithilfe von
Sekundartexten
der Deutschen
Bibelgesellschaft



ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

FEIERKIRCHE

Trauern als Wiederfinden

Schon als Kind ging ich gern an Beerdigungen. In einem öffentlichen Raum von trauernden Menschen umgeben und gemeinsam andächtig zu sein, vermittelte mir schon damals Geborgenheit. Der Tod wirkte verbindend; mit all diesen Menschen aus dem gleichen Grund zu weinen, berührte mich. Später erschloss mir eine Beerdigung die Schönheit des Pfarrberufs. Heute gehört – zum Unverständnis meines Umfelds – Beerdigen zu meinen Lieblingsaufgaben.

An Beerdigungen passiert immer wieder Unvorhergesehenes. Einmal legte sich ein Junge behutsam auf den Sarg seiner Mutter

im Grab und half anschliessend, das Grab zuzuschaukeln. Ein anderes Mal betete in einer unreligiösen Familie die bereits schwerkranke, kaum mehr sprechfähige Nichte leise und andächtig das Unser Vater mit. Da ich immer wieder beobachtete, wie viel dieses uralte und meist tief in unserem Gedächtnis verankerte Gebet am Grab bewegen kann, fragte ich mich, ob die Frau im Angesicht ihres eigenen nahen Todes so betete. Einige Monate später erfuhr ich beim Trauergespräch, dass ich nun ihre Beerdigung gestalten würde.

Bei Trauergesprächen bin ich nicht nur Seelsorgerin, sondern auch ein Stück weit

Detektivin, die mit den Angehörigen das vergangene Leben erkundet und sowohl Schönes als auch Schwieriges behutsam und ohne zu werten zur Sprache bringt. Abdankungen können ihre tröstliche und hoffnungsvolle Kraft besonders dann entfalten, wenn die Angehörigen die Verstorbene in der Feier in ihrer ganzen Vielschichtigkeit spüren können und auch Fragen der Schuld und Vergebung sowie der Begrenztheit und des Bedauerns Platz haben. Dabei fällt auf, wie sich die vielen scheinbar so unterschiedlichen Lebensläufe im Kern ähneln.

Der dramaturgische Aufbau einer Trauerfeier wirkt auch auf mich als Pfarrerin stets heilsam: die Gemeinschaft der versammelten Menschen spüren, den Tod des Verstorbenen anerkennen und im Sinne eines 'Memento Mori' auch jenen der Trauernden vergegenwärtigen, das Leben erinnern und erzählen, Trost- und Hoffnungsspuren suchen und schliesslich um den Segen im Alltag ohne die Verstorbenen bitten. Dabei soll das Verlorene wiedergefunden, zurückerobert und transformiert werden, ganz im Sinne von Rainer Maria Rilkes Gedicht: «Wenn etwas uns fortgenommen wird, womit wir tief und wunderbar zusammenhängen, so ist viel von uns selber mit fortgenommen. Gott aber will, dass wir uns wiederfinden, reicher um alles Verlorene und vermehrt um jenen unendlichen Schmerz.»

PFRRN. RAHEL BALMER



SOLIDARISCHE KIRCHE

Nach fünf Jahren im Calvinhaus: Kirchliche Sozialberatung bezieht neue Räumlichkeiten

Die kirchliche Sozialberatung der reformierten Kirchgemeinde Biel hat im April neue Räumlichkeiten an der Murtenstrasse 7 bezogen. Grund für den Umzug ist die künftige Nutzung des Schultrakts im Calvinhaus durch die Stiftung Salome Brunner, welche dort ab August 2026 eine Tagesschule eröffnet. Die Sozialberatung führt ihre Arbeit am neuen Ort fort. Ratsuchende finden die Sozialberatung ab Mai 2026 an der Murtenstrasse 7, 2502 Biel, im dritten Stock, in einem ruhigen und gut zugänglichen Umfeld.

Die kirchliche Sozialberatung ist eine niederschwellige Anlaufstelle für deutschsprachige Menschen in schwierigen Lebenssituationen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Konfession. Französischsprachigen Personen steht das gleiche Angebot via das Centre social protestant Berne-Jura (CSP Berne-Jura) zur Verfügung. Die Sozialberatung unterstützt bei psychosozialen und lebenspraktischen Fragen, bei finanziellen Schwierigkeiten, bei Fragen zu Sozialversicherungen sowie im Kontakt mit Behörden. Zum Angebot

gehören Budgetberatungen, Unterstützung bei Schuldenfragen, Hilfe bei einfachen Steuererklärungen (kostenpflichtig), das Verfassen von Gesuchen an Stiftungen sowie die Vermittlung an andere Fachstellen. Ziel ist es, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten und Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen.

Wichtig bleibt die Führung von Beistandschaften. Für Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde, die beispielsweise aufgrund eines Heimeintritts oder aus gesundheitlichen Gründen ihre administrativen oder finanziellen Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können und keine Unterstützung durch das familiäre Umfeld haben, besteht die Möglichkeit, dass über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ein Mandat errichtet und durch die Sozialberatung geführt wird.

Die Sozialberatung ist Teil des solidarischen Engagements der Kirche für die Menschen in der Region. Gerade in Zeiten zunehmender sozialer und finanzieller Herausforderungen ist persönliche Beratung wichtig. Die kirchliche Sozialberatung unterstützt unbürokratisch, vertraulich und mit dem Ziel, Selbstständigkeit und Würde zu erhalten.

Mit dem Umzug bleibt die kirchliche Sozialberatung eine wichtige Anlaufstelle für Menschen in Biel und Umgebung, die Unterstützung und Beratung benötigen.

Manchmal braucht es nur einen Hinweis im richtigen Moment: Falls Sie jemanden kennen, der Unterstützung sucht – die Beratungsstelle ist gerne für diese Menschen da.

Kontaktaufnahme: 032 322 86 22 (Combox – bitte Nachricht hinterlassen) oder beratungszentrum@ref-bielbienne.ch

PASCAL LERCH
FACHBEREICHSLEITER



GOTTESDIENSTE UND FEIERN



Ökumenische Feier für früh verstorbene Kinder

Sonntag, 3. Mai, 11.30 Uhr (dt./frz.)
Gedenkstätte bei den Kindergräbern, Friedhof Madretsch
Spitalseelsorger Pfr. Reto Beutler
Musik: Karin Ackermann, Akkordeon und René Burkhard, Klarinette
Dieser Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Auffahrt

Donnerstag, 14. Mai, 10 Uhr
Stephanskirche
Die lebendige Geistkraft sprengt mein Gottesbild – Hiob
Im Rahmen von ‚Es ist nicht zu fassen‘ – Predigtreihe zur Heiligen Geistkraft.
Mit Nathalie Caccivio, Orgel, Alessandra Boër Lötscher, Sopran und Pfrn. Rahel Balmer, Worte



Pfingsten mit Abendmahl

Sonntag, 24. Mai, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
«Der Geist Gottes im Herz aus Fleisch»
Im Rahmen der Predigtreihe zur Heiligen Geistkraft.
Mit Organist Age Bokma, Pfr. Marcel Laux und Freiwilligen.

Um **9.45 Uhr** sind alle eingeladen zum Einsingen der Lieder.
Und anschliessend an den Gottesdienst zum Apéro.



KLANG

SINGTAG! von ganzem Herzen – aus voller Kehle – für alle

Samstag, 2. Mai in Bern
Einladung zur gemeinsamen Anreise per Zug aus Biel:
Besammlung vor dem Bahnhof Biel:
11.20 Uhr (Ticket für Zug um 11.35 Uhr bitte selbst besorgen).



Kontakt: Pfarrer Marcel Laux, marcel.laux@ref-bielbienne.ch, 079 814 05 72. **Weitere Infos auf www.singtag.ch**

Konzert mit dem St. Petersburger Männerensemble

Sonntag, 3. Mai, 17 Uhr, Pauluskirche Madretsch, Blumenrain 24
Kirill Sokolow, Dirigent und Bariton, **Andrei Volikov**, Tenor und **Sergey Shapinsky**, Bass.

Das Programm umfasst geistliche-orthodoxe Musik verschiedener Traditionen: griechisch-byzantinischen Gesang, russisch-orthodoxe Tradition und westliche Chormusik, von Trubachov, Hassler, Mozart, Bruckner, Rachmaninoff, und anderen.
Eintritt frei, Kollekte



Seelenklänge

Dienstag, 5. Mai, 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Pascale Van Coppenolle, Orgel
Stephanos Anderski, Obertongesang



Konzert in der Stephanskirche

Freitag, 8. Mai, 19.30 Uhr
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11

Konzert mit Oleksandr Sternat (Klarinette) und **Stefanie Scheuner** (Orgel)

Werke von Franz Danzi, C. M. von Weber, C. Debussy, P. Jeanjean und S. Nichifor

Eintritt frei, Kollekte



KLANG

FOAB-Konzert – Eintritt frei, Kollekte
Leo van Doeselaar (NL), Orgel

Im Mai dürfen wir in Biel einen ganz besonderen Gast begrüßen: den niederländischen Organisten Leo van Doeselaar, einen der bedeutendsten Organisten unserer Zeit. Sein Aufenthalt in Biel umfasst zwei musikalische Highlights: einen Orgelkurs am Samstag und ein grosses Konzert am Sonntag.

Samstag, 9. Mai 2026, 9.30 Uhr,

Leo van Doeselaar lädt in der Stadtkirche Biel zu einem Orgelkurs unter dem Titel 'Bach und die Anderen' ein. Der Kurs richtet sich an aktive und passive Teilnehmende – von interessierten Laien bis zu professionellen Organistinnen und Organisten. Eine wunderbare Gelegenheit, von einem Meister seines Fachs musikalische Impulse zu erhalten.

Sonntag, 10. Mai 2026, folgt das Konzert: ein aussergewöhnliches Programm, das sieben Jahrhunderte Orgelmusik umfasst – vom Spätmittelalter bis ins 21. Jahrhundert und aus verschiedenen Kulturkreisen. Zu hören sind unter anderem:

- Charles Ives: Variations on America
- Igor Strawinsky: Three Easy Pieces
- Robert Nasveld: Organ Talk
- Johann Sebastian Bach: u. a. die Fantasie und Fuge g-Moll, BWV 542

Auf der Schwalbennest-Orgel erklingen zudem Werke aus dem späten Mittelalter sowie die zeitgenössische 'Estampie' des österreichischen Komponisten Franz Danksagmüller, welche die mitteltönige Stimmung des Instruments auf faszinierende Weise zur Geltung bringt. Ein Wochenende voll inspirierender Musik und Begegnungen – herzlich willkommen!



WEITERE VERANSTALTUNGEN

Gemeinsam Aktivitäten Gestalten –
Ausblick auf den Sommer 2026

Dank eurer Ideen vom Treffen am 4. März 2026 können wir uns auf ein spannendes Frühlings- und Sommerprogramm freuen.

Folgende Veranstaltungen werden stattfinden:

Donnerstag, 18. Juni, 9.30 Uhr, Paulushaus:

Schnupperstunde Line Dance für Senior:innen (s. Inserat)

Dienstag, 12. Mai, 14.20 Uhr: Minigolf und Café in Studen (s. Inserat)

Mittwoch, 3. Juni: Schifffahrt Biel-Altneu und zurück. Das Billet kostet CHF 42.80 mit Halbtax. Wir essen am Mittag in einem Restaurant, die Kosten tragen die Teilnehmenden (Kosteninschätzung: CHF 35.-).

Anmeldung bis 20. Mai: claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Donnerstag, 18. Juni: Ausflug in den Rosengarten Bern
Grillieren beim Paulushaus

August: Ausflug an den Burgäschisee

Irgendwann:
Gemeinsam ins Seniorenkino

22. September, 14 Uhr,
Treffen zur Planung Herbst und Winter
sowie weitere Ideen.
Weitere Informationen folgen.



Ein Thema, das uns beschäftigt:

Gemeinschaft erleben – auch bei eingeschränkter Mobilität

Wie sammeln gemeinsam die unterschiedlichen Lösungen: geteilte Taxis, Fahrdienste, Fahrgemeinschaften, etc. Ziel ist Teilname an Mittagstischen, Jassen, die gewohnten Kontakte pflegen etc. auch wenn man nicht mehr gut gehen kann.

Termin: Dienstag 5. Mai, 10.30 Uhr, vor dem Mittagstisch im Calvinhaus
Detaillierte Informationen zu Zeit und Ort

Line Dance zum kennen lernen

Schnupperkurs, 8. Mai, 9.30-11 Uhr, Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel

Ein unkomplizierter, fröhlicher Tanz, bei dem jede und jeder mitmachen kann – egal ob jung oder älter.

Line Dance ist eine Tanzform, bei dem Menschen in Reihen (Lines) nebeneinander tanzen – alle führen dieselben Schritte synchron aus. Line Dance verbindet Bewegung, Musik und Gemeinschaft. Gleichzeitig trainierst du spielerisch Gedächtnis, Konzentration und Koordination, weil du dir die Schrittfolgen merkst und im Takt bleibst.



Das Besondere:

- Kein Tanzpartner nötig – du tanzt für dich, aber in der Gruppe
- Getanzt wird zu Country-Musik, aber auch zu Pop, Rock oder Schlager
- Die Tänze bestehen aus festgelegten Schrittfolgen, die sich wiederholen
- Einfach zu lernen – ideal für Anfänger und Junggebliebene

Kursleiterin: Astrid Kaltenrieder (langjährige begeisterte Line-Dancerin)
Anmeldung nicht nötig.

Vorgesehen ist, ab August 2x monatlich einen Kurs aufzubauen mit mindestens 6 Pers.
Infos: Jürg Walker, 079 956 11 88, juerg.walker@ref-bielbienne.ch

BILDUNGSKIRCHE | ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN



Muttertag – einmal anders

Mütter zwischen Sehnsucht und Überlebens-Willen

Samstag, 9. Mai, 14.00-16.30 Uhr, Ring 4

Frauen +, die ökumenische Frauengruppe, lädt alle Frauen ein zu einem lustvollen, inspirierenden Nachmittag mit Katja Wissmiller. Katja Wissmiller ist katholische Theologin und biblische Erzählerin. An diesem Nachmittag, am Samstag vor dem Muttertag, lädt sie ein zu einer kritischen Betrachtung und Auseinandersetzung mit mütterlichen Figuren zu Zeiten der Bibel bis heute.

Um 17 Uhr besteht die Möglichkeit zur Teilnahme am regulären Vorabend-Gottesdienst in der Kirche St. Maria unter Mitwirkung von Katja Wissmiller zum Thema «Mutter-Mut».

Ein Unkostenbeitrag von CHF 10.– wird vor Ort erhoben.

Eine Anmeldung ist spätestens bis 04. Mai bei angelika.herbst@kathbielbienne.ch erforderlich.

Kontakt: gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch



Streikgespräche

Donnerstag, 21. Mai, 18.30-20 Uhr, Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1

Eintreffen ab 18 Uhr bei einem Apéro, 18.30 Uhr Beginn der Gespräche

Der Frauenplatz Biel und der Arbeitskreis für Zeitfragen laden ein zu einem Generationengespräch:

- Weshalb gingen die Frauen 1991 auf die Strasse?
- Und was waren die Gründe, dass wir 2019 erneut streikten?
- Was ist denn aus den Forderungen dieser Streiks geworden?
- Und wofür gehen wir am 14. Juni 2026 auf die Strasse?

Wir kommen miteinander ins Gespräch, tauschen aus und suchen nach dem, was uns über die Jahre verbindet. Der Anlass ist zweisprachig – jede spricht in ihrer Sprache.

Kontakt: gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch



Ausstellung «Spuren der Flucht»

21. Juni bis 3. Juli, Stadtkirche, Ring 2

Seit zehn Jahren dokumentiert Klaus Petrus Fluchtwege quer durch den Balkan in die EU-Staaten und die Schweiz. In seinen Bildern wirft der in Biel wohnhafte Fotojournalist und Reporter einen ungewöhnlichen Blick auf die Migration, sie sind voller Grautöne, Ecken und Kanten. Und rütteln damit gehörig an unserem festgefahrenen Bild, das wir von Geflüchteten haben.

Die Eckdaten

Sonntag, 21. Juni, 10 Uhr:

Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag

und anschliessend ab 12 Uhr Vernissage

Donnerstag, 25. Juni, 16 Uhr:

öffentliche Führung mit Klaus Petrus

Freitag, 26. Juni, 18.30 Uhr:

Podium mit dem Fotografen

sowie Persönlichkeiten aus Politik, Zivilgesellschaft und Kultur

Donnerstag, 2. Juli, 19 Uhr:

öffentliche Führung mit Klaus Petrus

Freitag, 3. Juli, 19.30 Uhr:

Finissage mit Konzert im Rahmen des First Friday

Am 25. Juni und 2. Juli jeweils von 9-16 Uhr

steht Klaus Petrus auf Anmeldung für Führungen von Gruppen und Schulklassen zur Verfügung.

Weitere Informationen, Anmeldung für Führungen und Kontakt: gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch oder zeitfragen@ref-bielbienne.ch



BILDUNGSKIRCHE – KINDER, JUGEND, FAMILIEN

Kindertreff

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse
Basteln, werken, spielen, plaudern,
malen und vieles mehr...
jeden Freitag von 14-17 Uhr
01. Mai geschlossen
08. Mai Blumentöpfe bepflanzen
15. Mai geschlossen (Auffahrt)
22. Mai spezielles Zvieri
29. Mai Fussballturnier
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Jugendtreff

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 5. und 6. Klasse
Töggeln, Tischtennis, Musik hören
oder einfach Zusammensein.
jeden Mittwoch von 14-17 Uhr
Programm auf www.ref-biel.ch
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Fiire mit de Chliine

Pauluskirche, Blumenrain 24, Biel
Donnerstag, 28. Mai, 15-16 Uhr
Infos und Anmeldung: Jasmin Gonçalves,
079 798 13 88,
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 1 und KUW2
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Mittwoch, 20. Mai, 14 - 17 Uhr
Samstag, 30. Mai, 09-12 Uhr
Mittwoch, 03. Juni, 14 - 17 Uhr
Mittwoch, 10. Juni, 14 -20 Uhr mit
Schlusshöck

Stadtkirche, Ring 2, Biel
Sonntag, 14. Juni, 09-12 Uhr,
Gottesdienst
(Gottesdienst-Beginn um 10 Uhr)

KUW6
Reli-Camp
Freitag, 1. bis Sonntag, 3. Mai

KUW 9
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Mittwoch, 06. Mai, 18- 20 Uhr
Mittwoch, 20. Mai, 18- 20 Uhr
Mittwoch, 27. Mai, 18- 20 Uhr

Stadtkirche, Ring 2, Biel
Samstag, 30. Mai, 09-13 Uhr
Konf.-Hauptprobe

Stadtkirche, Ring 2, Biel
Sonntag, 31. Mai, 8.45-11.30 Uhr
Konfirmations-Gottesdienst
(Gottesdienst-Beginn um 10 Uhr)

Unsere Konfirmanden
Sascha Amsler | Mischa Berger |
Ewan Bonjour | Nora de Gasparo |
Marvin Gasser | Aimée Gerber |
Alexander Hegyi | Sophia Hegyi |
Ramsen Lebet | Benjamin Schell |
Merlin Städler | Paula von Burg |
Mika Westerfeld | Linus Wörle |
Hanna Zogg

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf
www.uswahl.ch
Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11,
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Biel
Gruppe Malachit
Dienstag, 12. Mai, 15-16 Uhr
Dienstag, 26. Mai, 15-16 Uhr
Gruppe Opal
Dienstag, 5. Mai, 15-16 Uhr
Dienstag, 19. Mai, 15-16 Uhr

ZEN – Kloosweg 22
Jeweils Donnerstag von 15-16 Uhr

Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94,
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch



Wasser und Licht – KUW3

«Wasser und Liecht sy Zeiche vom Läbe», sangen die 3. KlässlerInnen am Gottesdienst, den sie mitgestaltet haben.
Wasser und Licht sind Symbole, die zur Taufe gehören. Zeichen, mit einer Bedeutung, die manchmal nicht auf den ersten Blick ersichtlich ist.
Die Kinder der KUW3 haben sich darauf eingelassen, sie haben sich aufgemacht, diese Symbole zu entdecken. Für das, was sie erlebt und gemacht haben, gibt es auf Französisch einen Ausdruck, der gut passt: «Donner corps à ces symboles». Diesen Symbolen Gestalt verleihen, sie konkreter und handfester machen. Sie beleben und von ihnen belebt werden...
Warum wir über Wasser und Licht sprachen? Weil die Taufe, in der 3. Klasse, Thema ist. Und weil Kinder an diesem Gottesdienst, in der Gemeinschaft, die Taufe eines kleinen Mädchens miterleben durften.
Sein Kind Gott anvertrauen, sich wünschen, dass das Kind im Leben von einer guten Kraft, die von Gott kommt, begleitet wird, der Kraft des Heiligen Geistes.
Dies einmal ganz bewusst erleben und formulieren, können Gründe für eine Taufe sein. Die Kinder der 3. Klasse haben dann dem Täufling gute Wünsche, wie einen Segen, mitgegeben:
«Ich wünsche dir in deinem Leben viele Ideen und viel Neues zu entdecken.
Ich wünsche dir, dass alle Menschen nett zu dir sind.
Ich wünsche dir Freude und Glück im Leben.
Ich wünsche dir ein langes und schönes Leben.
Ich wünsche Dir viel Sonnenschein und viel Abenteuer.
Ich wünsche dir, dass du immer liebe Menschen um dich hast, die dir helfen und dich unterstützen.
Ich wünsche dir gute Freunde.
Und vor allem war es für uns alle, die ganze Gemeinde, eine Freude diese Taufe mitzuerleben.
Wasser und Licht brauchen auch die Pflanzen zum Leben und Wachsen. Und so liegt es eigentlich auf der Hand, dass es jeweils die 3. KlässlerInnen sind, die das Chilegärtli auffrischen und Neues anpflanzen.»

CLAUDIA WILHELM, KATECHETIN

Kinder-Sommer-Lager

Sonntag 2. bis Donnerstag, 6. August

Workshops, Tagesausflüge, Kreativprojekte, Spiel&Spass usw.
Für Kinder von der 1.-6. Klasse;
ab 7. Klasse Möglichkeit zur Beteiligung als JungleiterIn.

Anmeldung und Infos: 079 588 78 45,
claudia.rene@ref-bielbienne.ch



Ausgeglaut

Donnerstag, 28. Mai, 19 Uhr
Photoforum Pasquart

VULNER-ABILITIES: Verletzlichkeit als Fähigkeit?
Ausstellung Photoforum Pasquart mit anschliessendem Gespräch.



WEITERE VERANSTALTUNGEN

Pflanzen am Wegrand
Oberburg bis Hasle-Rüegsau

Ein Tag an der Emme
Unterwegs mit den stillen Weggefährten – den grünen Pflanzen, ihrer Heilkraft und dem Erkunden mit all unseren Sinnen

Freitag, 8. Mai 2026
Besammlug: 08.30 Uhr Schalterhalle
Bahnhof Biel (Zugabfahrt: 08.45 Uhr)
oder direkt ab Oberburg Bahnhof
10.00 Uhr

Kosten: CHF 60.00 inkl.
Wildpflanzen-snacks
Diese werden am Tag selbst eingezo-gen

Billett: Bitte zum Ausgangsort und vom Zielort zurück nach Biel
individuell lösen
Verpflegung: Beim gemeinsamen Mittagessen am Feuer bereiten wir uns ein paar
Kostproben dieser grünen Köstlichkeiten und erkunden die
unterschiedlichen Geschmäcker und deren Heilkraft
Mitnehmen: Gute Wanderschuhe und Kleidung je nach Wetterlage
Verpflegung für den Tag – Essgeschirr für Pflanzensnacks

Anmeldung: Regula Sägesser, Pilgerbegleiterin EJW, 0789 667 15 00
reg.saegesser@outlook.com.
Die Anmeldung ist verbindlich und die Versicherung Sache
der Teilnehmenden



Minigolf und Café im Florida in Studen

Dienstag, 12. Mai, Treffpunkt: 14.20 Uhr vor dem Eingang Minigolf
Anreise Individuell: Bus 74, Abfahrt ab Bahnhof Biel **13.48** bis Studen Grien
(Achtung nur Bus um **XX.48** hält in Studen Grien)
Rückreise individuell: Bus jeweils um **XX.20** Richtung Biel

Preis: Pro Person CHF 8.– fürs Minigolf,
anschliessende Konsumation im
Restaurant Florida auf eigene Rechnung.
Dauer: ca. 1,5 bis 2 Stunden
Anfänger:innen willkommen. Kleiner
Preis für die 3 besten SpielerInnen.
Durchführung nur bei gutem Wetter.

Wer hat Lust? Anmelden bis am 5. Mai bei:
Sonja Schneider, 032 342 44 54 oder Nora Moor, 079 129 66 32.
Der Ausflug wird von der Reformierten Kirche unterstützt, aber nicht begleitet.
Versicherung ist Sache der TeilnehmerInnen.



Lust auf eine Runde Pétanque?

Sie wollten das Spiel Pétanque schon
immer einmal ausprobieren oder wieder
einsteigen? In Biel-Mett startet unsere
Pétanque-Gruppe in eine neue Saison.
Sei dabei!

Daten:
22. Mai (Reserve: 29. Mai), **19 Uhr**
12. Juni (Reserve: 19. Juni), **18-21 Uhr**
14. August (Res.: 21. August), **18-21 Uhr**
11. Sept. (Reserve: 18. Sept.), **18-20 Uhr**
09. Oktober (Res.: 16. Oktober), **17-19 Uhr**
Beim Kiesplatz des Pfarrhauses, Ischerweg 11, Biel

Kontakt: David Giauque, 079 821 31 75, david.giauque@ref-bielbienne.ch
Organisation und Durchführung: Pascale Fivian, 076 687 33 77



Sommerferien in Seefeld/Tirol

Sonntag 30. August bis
Sonntag 6. September

Eine Seniorenferienwoche in Seefeld
ist für alle, die sich gerne bewegen, im
Grünen aufhalten, sich in Gemeinschaft
wohl fühlen. Es ist eine schöne und aktive
Ferienzeit.

Anreise Sonntag, 30. August und
Rückreise Sonntag, 6. September;
wir reisen in einem modernen Car.

Vorbereitungstreffen: Freitag, 12. Juni 2026, 14-15.30 Uhr
(für Detailplanung und ein erstes Kennenlernen)
Teilnehmerzahl max. 20 Personen, Plätze nach Reihenfolge der Anmeldungen

• **Kosten EZ:** CHF 1300.– mit Halbpension
(teilweise inkl. Mittagessen und Kosten für Ausflüge)
• Doppelzimmer sind auch möglich.
Bei finanziellen Schwierigkeiten melden Sie sich gerne vertrauensvoll bei Jürg Walker.
Unsere Seniorenferien werden von der Stiftung Hatt, Zürich und der Reformierten
Kirchgemeinde Biel finanziell unterstützt. Die Ferien verbringen wir im ****Hotel.
Für die Teilnahme ist eine Grunds selbstständigkeit Voraussetzung.

Weitere Informationen erhalten sie bei Jürg Walker, Leitung Seniorenferien.
079 956 11 88, juerg.walker@ref-bielbienne.ch



TREFFPUNKTE ● DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

TISCH

Mittagstisch im Calvinhaus
Dienstag, 5. Mai, 12 Uhr, Mettstr. 154
Anmeldung bis Montagmittag davor:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch im Wytenbachhaus
Dienstag, 19. Mai, 12.15 Uhr, Rosiusstr. 1
Anmeldung bis Donnerstagmittag davor:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Spaghettiplausch Wytenbachhaus
Freitag, 29. Mai, 18.30-21 Uhr
Rosiusstrasse 1
Anmeldung bis Donnerstagabend:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Café Calvin (13. Mai geschlossen)
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Claudia René, 079 588 78 45

BUCH

Literaturgruppe
Dienstag, 5. | 19. Mai, 9.30-11 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Leitung: Silvia Gnägi
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

Lesetreff
Donnerstag, 21. | 28. Mai, 9.15-11 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Leitung: Susie Saam
Teilnahme an möglichst allen vier Daten
des jeweiligen Blocks erwünscht.
Kontakt: Maria Ocaña, 032 322 36 91,
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

SPIEL

Jassen im Calvinhaus
Das Jassen findet jeden Mittwoch,
AUSSER am 13. Mai statt:
9.45-11.30 Uhr (Anfänger)
und 13.30-17.30 Uhr (Fortgeschrittene)
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

KLANG

Seelenklänge Klangmeditation
Dienstag, 5. Mai, 18.45-19.15 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Die Magie der Darbietung kann unsere
Seelen berühren, zum Klingen bringen
Pascale Van Coppenolle, Orgel, und Ste-
phanos Anderski, Obertongesang
Eintritt frei, Kollekte

Offenes Singen am Mittag
Mittwoch, 13. | 27. Mai,
12.30-13.30 Uhr
Wytenbachhaus, Rosius-Strasse 1
Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.
ch oder SMS 076 540 98 49

Zäme singe – eifach so
Donnerstag, 7. | 21. Mai, 14-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Leitung: Hans Gantner
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

je chante | you sing | we sing |
come together songs
jeden 2. und 4. Dienstag – kostenlos
12. | 26. Mai, 18-19 Uhr
Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22
Keine Vorkenntnisse nötig.

BEWEGUNG

Wyttä-Fit
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr und
14.30-15.30 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Bewegung, Spass, Beisammensein,
Gleichgewicht, Koordination, Kraft,
Ausdauer.
Leitung: Lucia Gobat
Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

Tanzen
Donnerstag, 7. | 21. Mai, 14.30-16 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Einfache Kreis- und Volkstänze,
beschwingt oder meditativ.
Leitung: Rose-Marie Ferrazzini,
Ursula Häni
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

GESPRÄCH

Ausgegläubt
Donnerstag, 28. Mai, 19 Uhr
Treffpunkt Photoforum Pasquart
VULNER-ABILITIES: Verletzlichkeit als
Fähigkeit?
Ausstellung Photoforum mit anschl.
Gespräch

Turmtreff
Dienstag, 5. Mai, 19 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Leitung: Irène Moret
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung
der Schöpfung
Mittwoch, 6. Mai, 9.30-11 Uhr
Obergässli 3
Lese- und Gesprächsgruppe zu Themen
wie Klimawandel, Wirtschaftswachstum,
Politik und Solidarität - immer auf der
Suche nach zukunftsfähigen Wirtschafts-
und Gesellschaftsformen.
Wer neu zur Gruppe stossen möchte,
bitte mit Nelly Braunschweiger Kontakt
aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

HAND

Zäme lisme
Mittwoch, 6. | 20. Mai, 14.30-16.30 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Wir stricken Wollsachen für Hilfswerke.
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

Café Couture / Nähcafé
Freitag, 22. Mai, 13.30-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

MEDITATION

Atemgesteuerte Bewegungs-
Meditation
Freitag, 1. | 8. | 29. Mai, 9.30-11 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Mitbringen: Bequeme Kleidung in
Schichten, Trinkflasche, Strassenschuhe,
Hallenschuhe oder warme Socken.
Kosten: Kollekte.

Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann,
076 575 87 26, Coach für Stabilisierung
und Veränderung, Berater in Stressregu-
lation und Burnout-Prävention, Trainer
für Bewegung aller Art / Ursprüngliches
Gehen.

Meditation am Montag
Montag, 4. | 11. | 18. Mai, 19-ca. 21 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Sitzen und gehen im Schweigen.
Wir üben die Kunst der Achtsamkeit
und öffnen uns der Kraft der Stille.
Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt
aufnehmen:
Theo Schmid, 032 341 81 24,
thschmid@swissonline.ch

Kontemplation und Herzensgebet
Freitag, 8. | 22. Mai, 19.30-21 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Im meditativen Sitzen üben wir uns ein in
das immerwährende innere Gebet, das
Herzensgebet. Körperarbeit, Tönen und
Tanzen ergänzen das Sitzen und Schaffen
einen ganzheitlichen Zugang zu uns
selbst. Ziel ist es, in einer Gebetshaltung
den Alltag zu meistern und offen zu sein
für das, was ist.



© Jean-Peter von Ungeplach

BIELEXTRA



Interview mit Jean-Jacques Amstutz
Mit 'Esprit Critique' in die Zukunft

Lieber Jean-Jacques, Du hast am 1. Juni 2009 im Farelhaus angefangen. Kannst Du uns etwas über diese Zeit erzählen?

JJA: Die französischsprachigen Kirchgemeinden hatten bereits 2009 fusioniert, 2010 folgten die deutschsprachigen Kirchgemeinden. Die neuen Strukturen blieben aus historischer Sicht lange eine grosse Herausforderung. Wir versuchten,

vielen zu zentralisieren – insbesondere administrative Aufgaben. Die Gemein-
deautonomie jedoch blieb wichtig. Meine
Aufgaben konzentrierten sich vorerst
hauptsächlich auf die Finanzen, wenig Lie-
genschaftsverwaltung und zunehmend
Personalwesen.

Gibt es konkrete Beispiele?
Am Anfang arbeitete die 'Zentralverwal-

tung' mit 220 Stellenprozenten. Wir erledigten die Buchhaltungen von 7 bis 8 individuellen Kirchgemeinden mit eigenen Buchhaltungssystemen. Unsere Aufgabe war es, diese in ein System für 3 Kirchgemeinden zusammenzuführen. Zusätzlich mussten wir 2019 die neuen kantonalen Verordnungen umsetzen. Für eine spezialisierte Liegenschaftsverwalterin waren wir zu klein, so outsourcen wir diese Aufgabe seit 10 Jahren an eine externe Liegenschaftsverwaltung.

Wie sah Deine Rolle als Zentralverwalter aus?
JJA: Ich fühlte mich manchmal sehr alleine auf meinem Posten. Früher gab es grosse Spannungen zwischen der deutschsprachigen Kirchgemeinde DKG und der Paroisse Française PFR. Der Gesamtkirchgemeinderat funktionierte wie ein politisches Parlament, jede delegierte Person schaute primär für die eigene Kirchgemeinde, statt für die Gesamtkirchgemeinde zu sorgen. Grosse Veränderungen brauchen viel Zeit und haben einen grossen Preis. Es braucht viel Kraft und Geduld für die Entwicklung die manchmal zwei Schritte vorwärts geht und dann wieder einen zurück.

Welche grossen Unterschiede zwischen damals und heute siehst Du?
JJA: Es ist interessant zu beobachten – es gibt Zyklen. Manchmal bewegt man sich aufeinander zu, manchmal bewegt man sich voneinander weg. Ich habe mich immer als Brückenbauer zwischen welsch und deutsch verstanden und habe mich auch so eingegeben. Zum Glück hat sich in den letzten 4-5 Jahren alles deutlich verbessert.

Finanzielle Lage
2010/2011 standen wir finanziell auf wackligen Füßen. Uplötzlich, von einem Jahr aufs andere, verloren wir 1 Million Franken. Erstens erhielten wir 1,5 Mio. weniger an Steuereinnahmen und andererseits hatten wir zu hohe Kosten bei den Immobilien und beim Personal. Momentan stehen wir auf einer guten finanziellen Grundlage.

Was wirst Du positiv in Erinnerung behalten?
Mit den Menschen bin ich grundsätzlich gut ausgekommen. Dieses Multikulti in Biel selber und auch in unserer Gesamtkirchgemeinde gefällt mir sehr, aber es braucht viel Energie.

Was bleibt an Negativem?
Die Verarbeitung der Fusionen dauerte mehrere Jahre und beschäftigt uns bis heute. Die Pandemie stellte eine zusätzliche, grosse Herausforderung dar. Heute arbeiten wir an einer einfacheren und effizienteren Organisation. Mein persönlicher Tiefpunkt war 2015. Ich erkrankte an Boreliose und war deswegen den psychischen und physischen Belastungen fast nicht mehr gewachsen.

Was wünschst Du der Gesamtkirchgemeinde für die Zukunft?
JJA: Wir müssen unbedingt unsere Liegenschaften wirtschaftlicher betreiben und damit Erträge generieren. Die Vermietung des Schultrakts im Calvinhaus ist ein guter Anfang für eine zukunftsorientierte Liegenschafts- und Finanzpolitik.

Als wir vom Farelhaus an den Ischerweg zogen, beschloss die deutschsprachige

Kirchgemeinde, ihre administrative Leitung im gleichen Gebäude unterzubringen. Das hat viele Erleichterungen und kürzere Kommunikationswege gebracht. Jetzt funktionieren wir wie eine Plattform für beide Kirchgemeinden.

Ich wünsche mir, dass die beiden reformierten Kirchgemeinden noch näher zusammenarbeiten und gemeinsam die Werte der reformierten Kirche besser präsentieren und verkaufen. Wir müssen die Attraktivität der Kirche steigern und neue Zielgruppen ansprechen, damit sie mit selbständigem Denken (Esprit Critique) und Handeln die Kirche in die Zukunft führen.

Was wirst Du mit Deiner neuen Freizeit machen?
Es ist Zeit für Neues. Ich möchte gerne wieder mehr reisen, d.h. zu Fuss oder per Velo die Welt erkunden. Ich muss mich neu erfinden, möchte gerne wieder Wanderungen leiten – gerne auch mit und für die Kirche. Vielleicht übernehme ich kleinere Mandate, z.B. als Buchhaltungsrevisor für französischsprachige Kirchgemeinden.

TEXT & BILD: SUSANNE HOSANG

Der Gesamtkirchgemeinderat dankt Jean-Jacques Amstutz sehr herzlich für sein unermüdliches und riesiges Engagement zugunsten unserer Kirchen. Mit seiner ruhigen und ausgeglichenen Art war er für uns alle mehr als einmal ein Fels in der Brandung. Jean-Jacques Amstutz wird an der Gesamtkirchgemeindeversammlung vom 24. Juni 2026 offiziell verabschiedet.

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfrn. Allemann Heuberger Gabriela
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 194 08 75
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Giauque David
(hat wieder seinen Geburtsnamen
angenommen)
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75
david.giauque@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Vikarin Moser Erika
079 206 08 20
erika.moser@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Wyss Anna
Mettstrasse 154, 2504 Biel
079 617 70 27
anna.wyss@ref-bielbienne.ch

AMTSWOCHEN

**Norden | Zentrum-Bözingen-
Leubringen-Magglingen**
27.04. - 01.05. Rahel Balmer
04.05. - 08.05. Rahel Balmer
11.05. - 15.05. Anna Wyss
18.05. - 22.05. Rahel Balmer
27.05. - 29.05. Gabriela Allemann

Süden | Mett-Madretsch
27.04. - 01.05. Anna Wyss
04.05. - 08.05. Marcel Laux
11.05. - 15.05. David Giauque
18.05. - 22.05. Marcel Laux
26.05. - 29.05. Anna Wyss

FACHBEREICH
BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Gauchat Monika, 079 413 54 62
monika.gauchat@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Awed Ekramy, 079 129 66 37
ekramy.awed@ref-bielbienne.ch

Diarra Schutzbach Myriam, 079 429 60 59
myriam.diarra@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Hollenstein Jasna, Praktikantin
jasna.hollenstein@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel
Leitung: Allemann Gabriela,
079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Bokma Age-Freerk, Stadtkirche
Mettlenweg 66, 2504 Biel
079 532 74 50
age.bokma@ref-bielbienne.ch

Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
076 589 37 09
irenatodorovabg@gmail.com

FACHBEREICH
SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52
diakonie@ref-bielbienne.ch

Moor Nora, 079 129 66 32
nora.moor@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Murtenstrasse 7, 2502 Biel

Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Giger Barbara, 032 322 50 30
barbara.giger@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTE | SIGRISTINNEN
SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Leitung Hausdienst/Sigriste
Sunier Thierry, 079 660 38 65
Ischer-Weg 11, 2504 Biel
thierry.sunier@ref-bielbienne.ch

Bläsi Christoph, **Pauluskirche/
Paulushaus**, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Wytttenbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Martinez Miguel, **Stadtkirche**
079 740 55 58
miguel.martinez@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche
und Calvinhaus**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 16, 2532 Magglingen

Wunderli-Errico Heinz, **Stadtkirche**
Ring 2, 2502 Biel, 079 128 11 07
heinz.wunderli@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 384 23 44
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 079 589 91 18
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 588 78 45
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

BERATUNG

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

Camino 2026 – Pilgerwege Seeland
Von Ballaigues nach Montreux
auf der
Via Francigena

Dienstag, 23. Juni bis
Sonntag, 28. Juni 2026

Inspirierende Texte,
Wegstrecken auf denen
wir schweigend gehen
und das Singen in alten
Kirchen schaffen Raum und
sind Balsam für Körper,
Seele und Geist.

Infos: Regula Sägesser,
079 667 15 00,
reg.saegesser@outlook.com
oder
Elsbeth Caspar,
078 891 19 68,
elsbeth.caspar@bluewin.ch

CHRONIK

Bestattungen
(alphabetisch nach Nachnamen)
• Rudolf Gosteli, geb. 1928
• Heinz Keller, geb. 1942
• Heidi Stucker-Gilomen, geb. 1930,
Schlössliweg 10, Pieterlen
• Fritz Thomi, geb. 1939
• Erika Wipfli-Rösch, geb. 1936,
AZ Cristal, Lischenweg 29

KOLLEKTEN

• 01.03. FBK Freiwilligendienst
Begleitung Kranker CHF 221.00
• 06.03. Kollekte Weltgebetstag
CHF 649.30
• 08.03. Unterstützungskasse
Sozialberatung DKG CHF 296.55
• 15.03. Mission 21 CHF 387.35
• 22.03. HEKS Projekt: Arbeitsstellen
Jugendliche Rumänien CHF 569.40
• 29.03. Synodalarat: Schweizer Kirchen
im Ausland CHF 434.00



GESCHICHTE DES GELINGENS

Ein Lichtblick für Flüchtlinge und Gastland

Ausländische Lehrer:innen arbeiten endlich wieder in ihrem angestammten Beruf und verzweifelte Schulleitungen finden dringend gesuchte Fachlehrkräfte.

In der Schweiz lebende ausländische Personen finden häufig keine Anstellung, die ihrer Ausbildung und Berufserfahrung entspricht, auch wenn sie legal hier arbeiten könnten. Eine deutsche Studie zeigt, dass Lehrkräfte zu den drei grössten Berufsgruppen gehören, die europaweit migrieren. Im Kanton Bern kann zwar jede Gemeinde selber entscheiden, ob sie eine Person mit ausländischem Lehrdiplom beschäftigt. Die grosse Hürde ist: Die ausländischen Diplome werden in der Schweiz nicht als gleichwertig taxiert. (Das gilt übrigens nicht nur für Lehrpersonen, sondern auch für andere Berufsgattungen). Ausländische Diplome werden im schulischen Bereich von der Kantonalen Erziehungsdirektoren-Konferenz (EDK) begutachtet und anerkannt. Dieses Prozedere ist langwierig und nicht gratis, werden doch nicht nur alle Dokumente aus dem Heimatland verlangt, sondern teilweise auch zusätzliche Qualifikationen. Erhält eine Lehrperson nicht die vollumfängliche Diplom-Anerkennung der EDK, ist ihr Lohn tiefer als derjenige der Kolleg:innen mit einem Schweizer Lehrdiplom.

Unterstützung zur Integration im Schweizer Berufsleben.
Nun gibt es einen Lichtblick: Ein 2024 erstmals durchgeführtes Weiterbildungsangebot der Pädagogischen Hochschule (PH) Bern bietet einen Einstieg in die Schweizer Schulkultur, den ‚Lehrgang CAS Unterrichten mit ausländischem Lehrdiplom‘. Einzige Aufnahmebedingungen sind ein Lehrdiplom und ein B2-Sprachdiplom. Die Teilnehmenden vertiefen in diesem Kurs ihre pädagogischen, methodischen und didaktischen Fähigkeiten, um Lernprozesse im Sinne des Lehrplans 21 bestmöglich zu begleiten. Ein wichtiger Teil des Lehrgangs ist das Eintauchen in die ‚Schulstube‘: Praktika in Schulklassen und Unterstützung durch das Kollegium und die Schulleitung. Rückmeldungen von Teilnehmenden bestätigen, dass der Kursbesuch Mut macht, ja er wird als ‚Türöffner‘ oder ‚Rettungsring‘ empfunden. Sie erwähnen zudem Aufgaben, die sie an der Schule aufgrund ihres ursprünglichen Hintergrundes übernehmen, und sehen darin einen wichtigen Beitrag für die Schule. Dazu gehören Dolmetscherdienste und die Hilfe bei der Klärung kultureller Missverständnisse. Eine echte Herausforderung für die ausländischen Lehrer:innen ist hingegen das Nebeneinander von Dialekt- und Standardsprache an Deutschschweizer Schulen.



Von den 16 Personen, die 2024 den Weiterbildungskurs an der PH Bern absolvierten, fanden 14 bereits während des Kurses auf Beginn des neuen Schuljahrs eine Anstellung, u.a. auch zwei in der Region Biel. Sie arbeiten als Fachlehrpersonen, als Teilzeit- und Klassenlehrer:innen, als Heilpädagog:innen oder als Lehrpersonen für den Daz-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache). Jährlich finden weitere Kurse statt, die Wartelisten sind lang. Der mehrfach geäusserten Kritik, das Ni-

veau eines B2-Sprachdiploms für die Anmeldung sei zu tief, wird bald einmal mit einem CAS-ergänzenden Sprachprojekt begegnet. Eine weitere gute Botschaft: Der Erfolg des Berner CAS-Lehrgangs hat sich in der Deutschschweiz herumgesprochen. Inzwischen gibt es in anderen Kantonen Bestrebungen für ähnliche Kurse.

NELLY BRAUNSCHWEIGER
© ARTHUR KRIJGSMAN

Weitere Infos:
www.phbern.ch/weiterbildung/weiterbildungslehrgaenge/cas-unterrichten-mit-auslaendischem-lehrdiplom
www.edk.ch/Anerkennung-auslaendischer-Lehrdiplome

IMPRESSUM MAI 2026

Redaktionsteam Mai
Susanne Hosang, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch
Marie-Luise Hoyer, Korrektorat
076 517 44 98
familiehoyer@bluewin.ch
Philipp Kissling, info@phkgraphics.ch
Gabriela Allemann, 079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch
Rahel Balmer, 079 234 91 65
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch
Susanne Gutfreund, 079 589 91 18
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch
Pascal Lerch, 032 322 86 22
pasca.lerch@ref-bielbienne.ch
Maria Ocaña, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch
Claudia René, 079 588 78 45
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für Juni 2026
Donnerstag, 30. April 2026